

André T. Nemat: "Der letzte Patient. Warum wir in Zukunft nicht mehr krank werden müssen"

Der vermessene Mensch

Von Susanne Billig

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 09.09.2026

Der Einsatz künstlicher Intelligenz könnte künftig zu einer Medizin führen, die Krankheiten erkennt, bevor sie überhaupt entstehen. Wie das funktioniert und was der Preis dieser Verheißung ist, darüber hat der promovierte Mediziner André T. Nemat ein so informatives wie spannendes Buch geschrieben.

Eine Ärztin entdeckt einen Tumor, ein Arzt ein verengtes Gefäß. Anschließend versuchen sie, die Schäden zu reparieren. „Find & Fix“ nennt André T. Nemat dieses bisherige Prinzip der Medizin. In seinem Buch „Der letzte Patient“ beschreibt der Arzt und Ingenieur den Übergang zur KI-Medizin der Zukunft: Per „Predict & Prevent“ soll sie mit Hilfe der künstlichen Intelligenz Krankheiten vorhersagen und verhindern, lange bevor ein Mensch erste Symptome hat.

Der digitale Zwilling

Herzstück dieser Vision ist der digitale Zwilling. Eines Tages könnten genetische Informationen, Blutwerte, Stoffwechseldaten und Smartwatch-Messungen zu einem virtuellen Doppel unseres Körpers zusammenfließen. An ihm ließe sich erproben, wie Krankheiten fortschreiten oder Medikamente wirken.

Einzelne Puzzleteile dieser Medizin gibt es bereits, berichtet der Autor. So können Neurochirurgen vor schwierigen Operationen an dreidimensionalen Gehirnmodellen üben, einen Weg zum Tumor zu finden, der empfindliche Strukturen und Blutgefäße nicht verletzt.

Keine naive Technikbegeisterung

In seinen KI-Betrachtungen verfällt der Mediziner keineswegs in naive Technikbegeisterung, sondern fragt, was geschieht, wenn Krankenkassen unsere persönlichen Erkrankungsrisiken

André T. Nemat

Der letzte Patient. Warum wir in Zukunft nicht mehr krank werden müssen.

Hoffmann und Campe 2026

256 Seiten

25,00 Euro

kennen oder ein Gesundheits-Score eines Tages sogar Kreditwürdigkeit und Berufschancen beeinflusst. Menschen müssen sich womöglich eines Tages rechtfertigen, wenn sie trotz bekannter Risiken erkranken. Dann wird aus Schicksal Schuld, mahnt der Autor, und aus einem solidarisch getragenen Krankheitsrisiko persönliches Versagen.

Wie fehlbar KI sein kann, zeigt im Buch ein verblüffendes Beispiel: Eine KI erkannte Hautkrebs auf Fotos erstaunlich gut. Dann stellte sich heraus, dass sie sich dabei auch an mitfotografierten Linealen orientiert hatte. Die KI hatte gelernt: Lineal gleich Krebs.

Damit Medizin auf einen sicheren und humanen KI-Pfad gelangt, unterbreitet der Autor eine Reihe sehr vernünftiger und konkreter Vorschläge: Patientinnen und Patienten sollen selbst bestimmen können, wer ihre Daten wofür nutzt. Europäische, dezentrale Datenräume sollen verhindern, dass sensible Informationen in den Händen weniger Tech-Konzerne landen. Und mit „Ethik by Design“ will André T. Nemat ethische Regeln schon in die Entwicklung von KI-Systemen einschreiben. Ärztinnen und Ärzte sollen zudem das letzte Wort behalten – und die durch KI gewonnene Zeit für Gespräch und Zuwendung nutzen.

Körper in der Welt

Das Buch ist in drei große Abschnitte unterteilt: "Medizin vor dem Umbruch", "Der digitale Zwilling und die neue Medizin" und "Ethik, Gesellschaft, Zukunft" und hat zahlreiche Unterkapitel, die viele Aspekte und Möglichkeiten einer Medizin, die mehr und mehr auf KI zurückgreift, beschreiben. Allerdings bleibt das Buch auch wichtige Antworten schuldig. Warum sollte ein Gesundheitssystem unter Kosten- und Personaldruck eingesparte Zeit Kranken schenken, statt mehr Menschen in kürzerer Zeit zu behandeln? Wie sollen Politiker*innen die Interessen von Versicherungen, Kliniken und Tech-Konzernen wirksam einhegen? All das führt der Autor kaum aus. Seine Vision richtet den Blick zudem fast ausschließlich auf individuelle Krankheitsursachen. Auf Themen wie Luftverschmutzung, Armut, Fehlernährung, Infektionen und Unfälle geht André T. Nemat nicht ein. Doch viele Krankheitsursachen liegen nicht in einem durch künstliche Intelligenz vermessenen Körper, sondern in der Welt, in der dieser Körper lebt.